

Themen im Lehrbuch	Seite	Karten aus dem Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015	Kompetenzen	Bezug zum Kerncurriculum
<b>1 Erdkunde = Räume erkunden</b>	6	12: Vom Bild zur Karte;	Die Schülerinnen und Schüler können:	Kern-Thema 1: Orientierung im Raum
Erdkunde – Was ist das?	8	16: Physische Karten auswerten; 19.2: Deutschland – Physische Karte S. 6–9:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr neues Fach Erdkunde charakterisieren (F)</li> <li>• mithilfe eines Kompasses oder anderer Hilfsmittel Himmelsrichtungen bestimmen (O)</li> <li>• die Aussagefähigkeit von Schräg- und Senkrechtluftbildern sowie Karten vergleichen (M)</li> <li>• verschiedene Arten von Karten unterscheiden (F)</li> <li>• Höhenangaben in Karten lesen (F)</li> <li>• mithilfe des Maßstabs Entfernungen in Karten berechnen (F)</li> <li>• den Aufbau des Gradnetzes beschreiben (F)</li> <li>• das Gradnetz zur Orientierung nutzen (O, M)</li> <li>• die Notwendigkeit der Einführung des Gradnetzes beurteilen (B)</li> <li>• mit ihrem Atlas arbeiten (F)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur Orientierung im Raum (u. a. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Kompass, GPS, topographische Karten)</li> <li>• Umgang mit physischen, politischen und thematischen Karten (u. a. Erfassen von Maßstabsebenen)</li> <li>• Gliederung von Räumen (naturräumliche Gliederung, politische Gliederung)</li> <li>• Bedeutung von Lage und Lagebeziehungen</li> <li>• Aufbau und Anwendung des Gradnetzes</li> </ul>
Orientierung im Gelände	16	Überblick über die thematischen Karten nach Themen; 13: Eine thematische Karte lesen und auswerten; 17: Mit dem Maßstab arbeiten; 20/21: Deutschland nördlicher Teil – Physische Karte; Gesamter Atlas		
Vom Luftbild zur Karte	18			
Mit Karten arbeiten <i>Atlasführerschein</i>	20			
Der Maßstab	22			
Das Gradnetz der Erde	38			
METHODE: Mit dem Atlas arbeiten	24			
<b>2 Unsere Erde im Sonnensystem</b>	30		Die Schülerinnen und Schüler können:	Kern-Thema 1: Orientierung im Raum
Unser Sonnensystem	32	323.8: Größenvergleich der Planeten unseres Sonnensystems; 323.9: Umlaufbahnen um die Sonne; 323.11: Milchstraßensystem (Galaxis); 323.12: Aufbau des Universums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wiedergeben, was ein Planet, ein Stern und eine Galaxie ist (F)</li> <li>• die Planeten unseres Sonnensystems in der richtigen Reihenfolge nennen (F, O)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Lage und Lagebeziehungen</li> </ul>
<b>3 Städtische und ländliche Räume</b>	44		Die Schülerinnen und Schüler können:	Kern-Thema 1: Orientierung im Raum
ORIENTIERUNG: Deutschlands Bundesländer	62	28/29: Deutschland – Verwaltungsgliederung; 75.4: Bundesrepublik Deutschland seit dem 3. 10.1990; 20/21: Deutschland nördlicher Teil – Physische Karte; 36.3: Region Hannover – Flächennutzung und Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bundesländer und die Nachbarstaaten Deutschlands nennen und auf einer Karte zuordnen (F, O)</li> <li>• Merkmale von Städten und ländlichen Siedlungen benennen (F)</li> <li>• die Vorteile und Nachteile von Städten und ländlichen Siedlungen diskutieren (K)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliederung von Räumen (naturräumliche Gliederung, politische Gliederung)</li> </ul>
Wo wir wohnen: Städte und Dörfer	46			
Hannover – viele Viertel in einer Stadt	52			
Hannover – Stadt-Umland-Beziehungen	54			

Themen im Lehrbuch	Seite	Karten aus dem Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015	Kompetenzen	Bezug zum Kerncurriculum
Daseinsgrundfunktionen	56		<ul style="list-style-type: none"> <li>die wichtigsten Teile einer Stadt und ihre Funktionen beschreiben (F)</li> <li>Merkmale und Funktionen von Hannover benennen (F)</li> <li>ein Luftbild auswerten (M)</li> <li>die Daseinsgrundfunktionen nennen (F)</li> <li>die Wechselbeziehungen zwischen Städten und ländlichen Siedlungen erklären (F)</li> <li>die räumliche Lage von Siedlungen bewerten (B)</li> </ul>	Kern-Thema 2: Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen <ul style="list-style-type: none"> <li>Raumgliederung nach Grunddaseinsfunktionen</li> <li>Stadt-Umland-Beziehungen</li> </ul>
METHODE: Luftbilder auswerten	58			
<b>5 Touristische Räume</b>	84		Die Schülerinnen und Schüler können: <ul style="list-style-type: none"> <li>die Gliederung der Erde in Kontinente und Ozeane beschreiben (F, O)</li> <li>Deutschland in Naturräume gliedern (F)</li> <li>eine Kartenskizze anfertigen (M)</li> <li>Küstenformen als Ergebnis exogener Prozesse beschreiben und erklären (F)</li> <li>schadens- und risikomindernde Maßnahmen des Küstenschutzes beschreiben und erklären (F)</li> <li>Karten unter den Fragestellungen „Wo ist was möglich?“ und „Wo gibt es Flächennutzungskonflikte?“ auswerten (M)</li> <li>aufgrund geographischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien Veränderungen durch Tourismus, Bedrohungen von Küsten und Flächennutzungskonflikte bewerten (B)</li> <li>die Idee der Nachhaltigkeit erklären (F)</li> </ul>	Kern-Thema 1: Orientierung im Raum <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines topographischen Grundwissens (u. a. Gewässer, Gebirge, Städte, Staaten)</li> <li>Gliederung von Räumen (naturräumliche Gliederung, politische Gliederung)</li> </ul> Kern-Thema 3: Formende Kräfte der Natur <ul style="list-style-type: none"> <li>Schadens- und risikominimierende Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (u. a. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami, Überschwemmungen)</li> </ul>
ORIENTIERUNG: Unsere Erde – Kontinente und Ozeane	34			
ORIENTIERUNG: Großlandschaften Deutschlands	90	22/23: Deutschland mittlerer Teil – Physische Karte; 19.1: Physische Karte; 26/27: Deutschland – Physische Übersicht		
METHODE: Eine Kartenskizze anfertigen	26			
An der Nord- und Ostseeküste	92	20/21: Deutschland nördlicher Teil – Physische Karte; 32.1: Nordsee – Wattenküste; 90/91.1:		
Küstenformen	94	Küstenformen; 91.1: Nord- und Ostseeküste – Küstenformen; 322.4:		
Küstenschutz	96	Entstehung der Gezeiten; 32.2:		
Flächennutzungskonflikte im Wattenmeer	98	Nordstrander Bucht – Naturschutz; 32.3: Landgewinnung/ Küstenschutz; 28. 1: Wattenküste		
Die Idee der Nachhaltigkeit	122			

F = Fachwissen, O = Orientierung, M = Methode, K = Kommunikation, B = Beurteilen und Bewerten